

## **Geibel, Emanuel: Gesang des Priesters (1833)**

1     Der du einst in freier Liebe  
2     Dich in unsern Staub gebannt,  
3     Unsrer Brust verworrne Triebe,  
4     Ach, und all ihr Leid erkannt;  
5     Der du selbst in jenen Tagen  
6     Schmecktest der Versuchung Pein,  
7     Denen, die im Kampf erlagen,  
8     Reiner, kannst du gnädig sein.

9     Ach, du weißt, in Sehnsucht schweifen  
10    Tausend Geister weit und breit;  
11    Doch, vom Schein betört, ergreifen  
12    Für das Wesen sie das Kleid.  
13    Was nur geistlich mag gelingen,  
14    Was nur göttlich kann erstehn,  
15    Wollen sie im Fleisch vollbringen –  
16    Sollen sie verloren gehn?

17    Die da suchen ohne Steuer  
18    Heimwehbang ein Ruhgestad',  
19    Die ein irres Liebesfeuer  
20    Hintreibt auf der Sinne Pfad,  
21    Die im Dämmer tauber Schachten  
22    Graben nach der Wahrheit Licht,  
23    Alle, die nach Freiheit schmachten,  
24    Meinen dich und wissen's nicht.

25    O, beim Worte, das die Rächer  
26    Von der Sünderin verwies,  
27    Bei der Milde, die dem Schächer  
28    Noch am Kreuz das Heil verhieß,  
29    Bei dem Glanz, der himmlisch blendend  
30    Um Damaskus' Weg geflammt

31 Und, den Sinn des Eiflers wendend,  
32 Ihn gesalbt zum Botenamt:

33 Zeuch, o Herr, die durstgen Seelen,  
34 Die in dunkler Trostbegier  
35 Im Vergänglichen sich quälen,  
36 Zeuch sie liebend all zu dir!  
37 Statt der Schale, dran sie kleben,  
38 Laß sie schaun der Dinge Kern,  
39 Steig in ihrem dunkeln Leben,  
40 Steig empor als Morgenstern!

(Textopus: Gesang des Priesters. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61566>)